

# wuppertaler rundschau

Mittwoch, 23. April 2008

West 5 Ost 5

LOKALES 

## Eingeredete Missbrauchserinnerungen

*Der Verein „Schulterschluss bei Sektenbetroffenheit“ hilft auch gegen falsche Therapeuten*

Andrea Kappelmann weiß, was Gehirnwäsche bedeutet. Die heute 50-Jährige war einer „Lebensberaterin“ in die Fänge geraten. Im Lauf der Zeit wurden ihr Missbrauchserinnerungen aus der Kindheit eingeredet. Erst jetzt fand sie mit Hilfe von Elke Leonhardt den Weg heraus. Sie war die erste Aussteigerin, die bei der Selbsthilfegruppe „Schulterschluss“ Unterstützung fand.

„Unter dem Deckmantel von Psychogruppen, Gurukulten, esoterischen Bewegungen und Heilergruppen können Menschen in Abhängigkeiten geführt werden, die sie von ihrem gesamten bisherigen sozialen Umfeld isolieren“, erklärt Elke Leonhardt (57), Vorsitzende des Vereins „Schulterschluss bei Sektenbetroffenheit“.

Dabei geht es nicht nur um obscure Gruppen religiösen Charakters: „Dazu können auch beden-

liche therapeutische Aktivitäten gehören, die gar nicht so selten Menschen Missbrauchserinnerungen einreden.“ Ohne eine seriöse Therapie schaffe man es kaum, diesem Teufelskreis zu entkommen, ergänzt Andrea Kappelmann. „Je eher sich Eltern zum Beispiel melden, wenn die Befürchtung einer Abhängigkeit bei ihren Kindern besteht, umso besser ist es“, berichtet Elke Leonhardt. Viele Eltern begriffen oft noch gar nicht, warum ihre Kinder jeglichen Kontakt zu ihnen abgebrochen haben.

Die Gruppe bietet nicht nur Solidarität, sondern auch das Erkennen, dass viele in einer ähnlichen Situation stecken. Zur Aufklärung gehen die Vereinsmitglieder auch in Schulen oder bieten Informationsveranstaltungen bei Organisationen, Verbänden und Vereinen an. Zum Programm gehören zu-

dem Seminare für Aussteiger, die lernen müssen, in das eigene Leben zurückzukehren. Dafür sucht man gelegentlich Seminarräume.

● Kontakt gibt es unter 4794972 oder im Internet unter [www.schulterschluss.info](http://www.schulterschluss.info)

Ruth Hoffman



Andrea Kappelmann (l.) und Elke Leonhardt sind Ansprechpartner für aussteigewillige Sektenangehörige, Aussteiger und betroffene Angehörige. „Wir arbeiten am Menschen. Aber wir sind keine Sektenjäger“, sagt Elke Leonhardt. „Und wir sind wertfrei!“ Foto: Hoffmann.